

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil

Neugestaltung des Marktplatzes der Stadt Vilseck

140917



Bestandsanalyse

Die Altstadt von Vilseck ist eine Schöpfung des Mittelalters – heute Alleinstellungsmerkmal mit den bekannten strukturellen Problemen. Die feudale Großzügigkeit und Eigenart des Stadtgrundrisses und der Platzfolge ist durch die Veränderungen der letzten Jahrzehnte stark beeinträchtigt. Durch die Betonung der reinen KFZ-Verkehrsfunktion haben Gestaltung, Aufenthaltsqualität und Atmosphäre gelitten. Aktuelle Erfordernisse und der Wunsch nach Grün, Klimaverbesserung, Barrierefreiheit, mehr Sicherheit, Identität und Attraktivität erfordern eine Neugestaltung.

Konzeptioneller Ansatz

Die im Verhältnis großzügigen zentralen Straßen- und Platzräume sollen in ihrer robusten Schlichtheit, Zeitlosigkeit, Klarheit, multifunktionalen Form, bei Beschränkung der Mittel wieder hergestellt werden. Die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich, d.h. Schrittgeschwindigkeit und Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer schafft hier die rechtlichen Grundlagen. Für den Stadtboden wird Oberflächenbehandeltes Granitmaterial in Form von Großstein- Mischpflaster bzw. Platten vorgeschlagen. Grün in Form von Baumpflanzungen und mobilen Kübelpflanzen bei Bedarf. Keine Grünflächen im zentralen Bereich. Die Lage in der Landschaft mit kurzen Wegen ins Grün macht das entbehrlich. Der Beitrag zum Thema Schwammstadt besteht in Form von Pflasterbelägen mit offenen Fugen, wassergebundene Decken, RW-Rigolen unter den Verkehrsflächen und Baumrigolen. Identifikation und Orientierung durch wenige spezifische Elemente auf jedem Platz bzw. Gasse – Baumanordnung, Wasser, Kunst.

Stadtraum

Im Falle der NO-Ecke als Marktplatzes und der Froschastraße wird die Raumbildung bzw. Verkehrsführung lt. dem historischen Vorbild wieder hergestellt. D.h. vom Untertor ergibt sich beim Spital ein Stufenvorsatz. Weiter mündet die Froschastraße in die Breitgasse, die Breitgasse mündet in den Marktplatz. Gleichzeitig handelt es sich um einen wirksamen Beitrag zur Verkehrsberuhigung.

Parken/ Fahrräder

Jeweils einseitige Anordnung der (markierten) Parkplätze derart, dass das Gesamtbild nicht von Autos dominiert wird. Markierung mit Farbecken (änderbar) Winter 86 Plätze, Sommer ca. 80 Plätze (je nach Gastronomie). Fahrradstellplätze blockweise, dezentral



Herrengasse

Einseitiges Parken auf der Südseite reduziert die Dominanz der Autos. Einfache, bündige, konkave Profilgestaltung. Einheitlicher, gehfreundlicher Pflasterbelag. Blick zum Turmhof. Die beiden vork. Birnbäume werden zum „Bühnenplatz“ ergänzt: wassergeb. Decke, Sitzgelegenheiten.

Marktplatz

Die Verkehrsberuhigung (5km/h) erlaubt die Realisierung eines Taunus-...der homogene, bündige großzügige, multifunktionale Platz. Einheitliche Mischpflasterfläche, Gehbahnen Pflasterbelag. Die konkave Profilierung und die Gliederung des Platzes werden einzig durch die Entwässerungsmulden hergestellt. Die typische konische Form des Platzes wird insgesamt und bei beiden Einzelelementen wieder hergestellt. Ein Baumdach ersetzt das historische Element des Zentralgebäudes: Heute Grünelement, Kleinlima: Schatten, Treff- und Aufenthaltsbereich. Die Platzelemente bewirken eine Verlangsamung des KFZ Verkehrs und fördern das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer. Das Auto bewegt sich über den Platz. Die aufgerissene NO-Ecke des Platzes wird an die historische Kontur durch ein offenes Info-/Treff-Gebäude wieder angepasst. Rathaus-Vorplatz frei von Autos als Repräsentationsplatz. Parken nur an markierten Stellen.

Vorstadt

Als Teil der beeindruckenden zentralen Platzfolge ist der Platz im Sinne der Verkehrsberuhigung umzugestalten. D.h. bündige multifunktionale Flächen, Konkaves Profil. Integration der Bushaltestellen. Angenehme Aufenthaltsatmosphäre durch eine Baumreihe. Die innere und äußere Grabensituationen sind heute plausible Grünräume. Die Brückenstrukturen stellen abzuweiche Elemente dar, sie müssen im Detail aufgewertet werden. Einmündung Bahnhofstraße platzartig aufgelöst.

Schlossgasse

Einfache, funktionelle, konkave Profilgestaltung. Einheitlicher, gehfreundlicher Pflasterbelag.

Froschau / Untertor

Die Wiederherstellung des historischen Straßenschnittes ist heute ein wirksames Mittel zur Verkehrsberuhigung. Einseitige Verbreiterung des Gehweges (Bordstein + 21. Jahrhundertlicher Pflasterbelag). Fahrbahn, Asphalt. Das Torinsymbol bleibt erhalten.

Kirchgasse

Einfache, funktionelle konkave Profilgestaltung. einheitlicher, gehfreundlicher Pflasterbelag.

Breite Gasse

Die Gestaltung mit einem Kastanienanger als Treff- und Aufenthaltsbereich unterstreicht den Charakter eines Wohnquartiers. Einseitiges Parken auf der Nordseite reduziert die Dominanz der Autos. Einfache, funktionelle konkave Profilgestaltung. Einheitlicher Pflasterbelag bzw. wassergeb. Decke im Fußgänger Bereich. Traditioneller Trugbrunnen, Sitzplätze, Spielangebote.

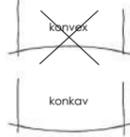




Erläuterungen

① Platz-/Gassenprofil

Die Faltung der Flächen wird durch die Entsorgungslinien des Regenwassers bestimmt. Es wird ein konkaves Profil vorgeschlagen. Regenwasser läuft zur Tiefinie. Für den Fußgänger bzw. die Aufenthaltsqualität ist das psychologisch positiv.



② Material

Granitpflaster ist bewährt, dauerhaft, zeitlos, reparierbar (Sparten) nachhaltig, regional. Multifunktionsflächen Großstein-Mischpflaster. Farbe grau/gelbgrau, fein/mittelkörnig, Oberfläche und Kanten sandgestrahlt, halbstare Bauweise.



Regenwassermulde als Plattenkehle (Hauptachse) bzw. als 2- oder 3-Zeilemulde in den Gassen.



Blindenleitsystem durch bruchrauhe Pflasterstreifen. Entlang der Fassaden Gehbahnen mit Platten nach Bedarf.

③ Grün

Jeder Platz bzw. Gasse wird durch eine Baumart charakterisiert. Bäume mit Wurzelraumsicherung, Rigolen, Wasserversorgung. Sie wirken in die Räume



Klimaresiliente Arten wie Platane, Zürgelbaum, Sophora Kletterpflanzen an Holzspalieren (Rosen, Lonicera etc.) wo möglich.



④ Licht / Versorgung

In den zentralen Bereichen des Platzes (als Funktionselemente) an den Fassaden (Höhe ca. 6-7m) D.h. Licht am logischen Ort entlang der Fassaden, keine Einschränkung der Multifunktionalität des Platzes durch Maste etc.



Platanendach mit Lichtkuppel, Betonung von Einzelobjekten wie Türme, Erker, Kunst, Wasser durch Effektleuchten, Strom- und Wasserversorgung für Märkte und Feste mittels Unterflurstationen.



⑤ Wasser / Kunst

Der vorh. Brunnen am Markt wird integriert und bleibt bestehen. Fontänenfeld als Erlebnis interaktiv. Brunnen in der Breiten Gasse in traditioneller Trichterform. Sprühnebel an den Bäumen. Vorh Kunstobjekte bleiben am Ort. Neues Türmerdenkmal korrespondiert mit dem Vogellurm.



Trinkbrunnen nach Bedarf Markante Steinpoller unterstützen die Verkehrsregelung



⑥ Ausstattung/Spiel

Fahrradbügel, Pflanzkübel aus Stahl, Farbe DB 703 Sitzelemente aus Stein mit Holzauflege, Spielobjekte punktuell ohne Fallschutzerfordernisse.

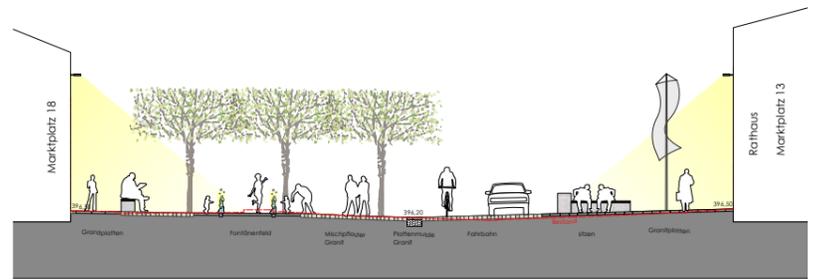
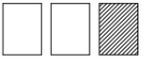


Abfallbehälter, Gastronomie mit abgestimmter, hochwertiger Möblierung und Sonnenschirmen.



Neugestaltung des Marktplatzes der Stadt Vilseck

140917



Schnitt_1:100 Marktplatz



Visualisierung Marktplatz

Grundriss_M 1:100 Engstelle Vogelturm



Schnitt_1:100 Engstelle Vogelturm

Grundriss_1:100 Engstelle Vogelturm



Visualisierung Vogelturm